



Versorgungssituation von verwirrten und psychisch kranken älteren Menschen in Spandau

Dr. Santos (Charité, Gedächtnissprechstunde): "Die Betreuung Demenzkranker ist immer auch eine Betreuung der Angehörigen."

Folgende Belastungsfaktoren machen u.a. den Angehörigen zum 2. Opfer der Alzheimer-Krankheit (und anderer Demenzerkrankungen):

Demenzsymptome	Auswirkungen auf den pflegenden Angehörigen
Vergeßlichkeit, Desorientierung	Mitdenken, mitfühlen, mithandeln
Depression, Angst, Gefühlslabilität	Zurechtkommen mit der Persönlichkeitsveränderung eines lieben, vertrauten Menschen
alle erlernten Fähigkeiten gehen verloren, Inkontinenz	Pfleger ohne Ausbildung
Unruhe, Selbst- und Fremdgefährdung, Nachtaktivität	Bereitschaft: 24 Std. am Tag, 365 Tage im Jahr
Rückzugsverhalten, Sprachverlust	Freunde, Bekannte, selbst nahe Angehörige ziehen sich zurück
fortschreitender Krankheitsverlauf	tagtägliches Abschiednehmen ohne reale Trennung

Der pflegende Angehörige braucht selbst dringend Hilfe, um nicht selbst zum Pflegefall zu werden. Wegen des ständig fortschreitenden Krankheitsverlaufs ergeben sich laufend neue Probleme. Deshalb muß er begleitend beraten und unterstützt werden. Der Kranke muß entsprechend dem aktuellen Krankheitsstadium versorgt und betreut werden.

Die Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. betreut in elf Bezirken Berlins pflegende Angehörige Demenzkranker durch ein breit angelegtes Bündel an Hilfsangeboten, die sich alle an den Bedürfnissen und der individuellen Lebenssituation der Betroffenen orientieren.

Die AAI hat ihre Geschäftsstelle in Berlin-Mitte ist aber allbezirklich aktiv. Für die über 3000 Spandauer Demenzkranken und deren Angehörige hat die AAI eine fachlich geleitete Angehörigengruppe mit gleichzeitiger Krankenbetreuung eingerichtet. Diese Gruppe trifft sich jeden 2. und 4. Freitag im Selbsthilfetreffpunkt domino e.V.. Vor dem Besuch der Gruppe ist eine Einzelberatung erforderlich, die ebenfalls im Hefnersteig 1 durchgeführt wird. Außerdem leistet die AAI häusliche Entlastungsbetreuung, so daß sich der Angehörige für ein paar Stunden der Pflege entziehen kann. Die Spandauer pflegenden Angehörigen nehmen auch rege die Telefonberatung der AAI in Anspruch nehmen an gemeinsamen Ausflügen und am betreuten Urlaub teil. Beim Betreuten Urlaub reisen wir gemeinsam mit ca. 12 Demenzkranken und ihren Hauptpflegepersonen zweimal im Jahr für 10 Tage an die Ostsee. Dort werden die Kranken von Pflegefachkräften tagsüber aktivierend betreut, so daß sich die pflegenden Angehörigen wirklich entspannen können.

Auf diese Weise trägt die AAI mit dazu bei, daß die Demenzkranken so lange wie möglich zu Hause gepflegt werden können und die Betroffenen nicht ausgegrenzt werden und somit ihre Lebensqualität erhöht wird.